Kaufmännischer Verband Luzern

mehr news. für mich.

02 / Juni 2022

03 Editorial

04 Die Detailhandels-Ausbildung im neuen Kleid

08 Jetzt neu: Digital Collaboration Specialist

10 Laufbahn- und Karriereberatung

12 Rückblick GV 2022

15 Seminare 2022

kaufmännischer verband

mehr wirtschaft. für mich.

Wettbewerb.

Nutzen Sie die Chance auf einen tollen Preis der SGV Luzern

Informationen rund um den Wettbewerb finden Sie auf: www.kfmv.ch/luzern-sgv

Teilnahmeschluss: 27. Juli 2022

VIER WALDSTÄTTERSEE

1. Preis:
Einen Tag Schiff fahren in der 2. Klasse für zwei Personen auf dem Vierwaldstättersee

2. Preis:
Ein Ausflug mit Schiff und Bürgenstock-Bahn auf den Bürgenberg für zwei Personen

3. Preis:
Eine 1-stündige Rundfahrt mit der Panorama-Yacht Saphir im Luzerner Seebecken für zwei Personen

Editorial

Der Startschuss der neuen Reform Detailhandel rückt näher

«Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.»

George Orwell

Bruno Schmid, Direktor
Kaufmännischer Verband Luzern

So erleben wir im KV Luzern die spannende und unglaublich schnell dahineilende Zeit der Veränderung.

Veränderungen begleiten uns tagein tagaus. Und so ist es nicht erstaunlich, dass das obengenannte Sprichwort von Orwell heute mehr denn je der Wahrheit nahe kommt.

Verkauf 2022+ oder Reform Detailhandel ab Schuljahr 2022 ist in dieser Ausgabe unserer Zeitschrift das Leitthema. Dass die Kaufmännischen Ausbildungen reformiert werden mussten, liegt auf der Hand. Sind doch die Anforderungen an zukünftige Mitarbeitende im Kaufmännischen Umfeld wesentlich anders, als noch vor zehn oder fünfzehn Jahren.

Die sich schnell wandelnde Wirtschaft benötigt neue Kompetenzen und braucht hierfür die «richtig» ausgebildeten Mitarbeitenden. «Handlungsorientierter Unterricht» ist eine von vielen Lösungen, welche wir mittragen, ja, durch unsere Rektorin Esther Schönberger mitgeprägt wird.

Doch nur alleine anders zu unterrichten reicht nicht aus. Es bedarf hierfür Kompetenzen der Lehrpersonen und Infrastrukturen, welche diesen Anforderungen Rechnung tragen. Also auch hier sind wir gefordert, die richtigen Aus- und Weiterbildungen sowie Mittel zur Verfügung zu stellen.

Digitalisierung in aller Munde – coronabedingt noch schneller und umfassender eingesetzt – ist wohl Fluch und Segen zugleich.

Es verändert komplett unsere Arbeitswelt und bedingt schnelles, dauernd aktualisiertes Wissen. Homeoffice – so toll wie es ist, zu Hause zu arbeiten – macht uns nicht immer nur Freude, wir sind von morgens früh (zwar mit verschlafenem Blick) gleich nach dem ersten Kaffee, bis abends spät am Arbeiten. Wo bleibt hier die Worklifebalance? Wir müssen lernen, mit all diesen neuen Gegebenheiten zu leben und zu arbeiten.

Dies und weitere spannende Themen findet der geneigte Leser in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Vergnügen und laufen Sie nicht zu schnell an Ihrer «Lebenszeit» vorbei!

Mit herzlichem Gruss
Bruno Schmid, Direktor
Kaufmännischer Verband Luzern

Die Detailhandels-Ausbildung kommt im neuen Kleid daher

Was vor fünf Jahren durch die unterschiedlichen Detailhandels-Verbände und Betriebe gestartet wurde, findet ab Schuljahr 2022/23 Eingang in den Unterricht der Berufsfachschulen des Detailhandels.

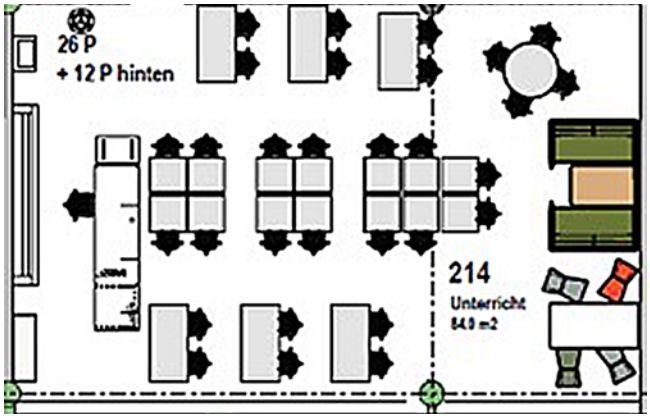
Die Welt verändert sich. Diese Veränderungen machen auch vor dem Detailhandel nicht halt. Um im Markt bestehen zu können, muss sich der Detailhandel den kleineren und grösseren Veränderungen stellen. Dies geschieht in einer gut abgesprochenen Kooperation zwischen den Betrieben, den überbetrieblichen Kursen und den Berufsfachschulen. Gemeinsam hat die neue Reform im Detailhandel ein riesiges Potenzial, fähige, kompetente und kreative junge Detailhandels-Berufsleute auszubilden.

Ivanka Cikoja, DF19c

Damit dies gelingt, wird der Berufsfachschulunterricht des Detailhandels neu gedacht. Nicht der Inhalt ist neu, sondern der Zugang zum Wissen. Die Lernenden werden handlungskompetenzorientiert geschult. Tägliche Arbeitssituationen und Tätigkeiten bilden die Grundlage für das Lehr- und Lerngespräch. Der Fokus liegt dabei auf den beruflichen Handlungskompetenzen. Die Frage «Was brauche ich, damit ich in dieser Situation kompetent agieren kann?» steht im Zentrum. Damit diese Umsetzung gelingt, wird vermehrt mit verknüpfenden Fragestellungen gearbeitet. Diese leiten die Lernenden im Erwerb des nötigen Wissens und auf dem Weg, das Wissen situativ umzusetzen, an. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis wird dadurch noch deutlicher.

«Zu wissen, wie man fliegt, heisst nicht, es zu können.»

Eine solche neue Lehr- und Lernkultur braucht eine angepasste Infrastruktur. Aus diesem Grund werden verschiedene Schulzimmer in modular einrichtbare Lernräume umgestaltet. Die «neuen» Lernräume können einfacher der Arbeits- und Lernform angepasst werden. Die reformierten Ausbildungsgänge setzen vermehrt auf kooperatives Lernen. Die individualisierte Begleitung der Lernenden durch die Lehrperson wird noch wichtiger. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, werden sieben Schulzimmer neu möbliert. Einzeltische, welche höhenverstellbar sind, werden mit bestehenden Möbeln kombiniert. Zudem werden bewusst verschiedene Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten angeboten, damit auch hier nach Vorliebe abgewechselt werden kann.



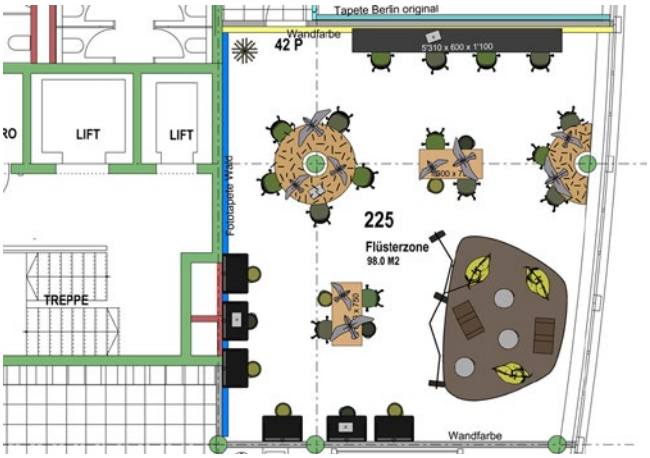
Lernraum L214, grosses Zimmer mit mobilen und festen Arbeitsmöglichkeiten

Doch nicht nur die herkömmlichen Schulzimmer und die Korridore erfahren eine Auffrischung, auch ein ganz neuer Lernraum wird geschaffen: Die Flüsterzone. Hier können sich die Lernenden vor oder nach der Unterrichtszeit zur persönlichen Studierzeit zurückziehen. Während der Präsenzzeit finden die Lernenden für ihr selbstorganisiertes Lernen einen geeigneten Raum vor. Die einzige Regel in diesem Raum heisst: Flüstern. Bei verschiedenen Lernenden-Befragungen hat sich herausgestellt, dass sie sich Arbeitsplätze wünschen, wo sie sich konzentrieren können. Auf diese Weise gelingt es uns, ihren Wunsch zu erfüllen. Dieser Raum unterscheidet sich jedoch nicht nur vom Lernsetting, sondern auch von der Gestaltung her. Wir setzen hier einen Akzent, indem dieser Lernraum als «Wald» inszeniert wird. Lernen in einer «anderen Umgebung»...

Damit diese grosse und herausfordernde Reformarbeit gelingt, arbeiten wir bei der Gestaltung des Unterrichts mit anderen Berufsfachschulen der Zentralschweiz zusammen. Mit Willisau, Altdorf und Stans haben wir gemeinsam das erste Ausbildungsjahr vorbereitet. Die Lehrpersonen dieser Schulen haben sich in unzähligen Stunden in die Reform und deren Umsetzung eingearbeitet. Es ist das Betreten von Neuland – mit allen dazugehörigen Unsicherheiten und Herausforderungen. Gemeinsam haben wir mehr erreicht, nicht nur miteinander, sondern auch füreinander.

Mit der Umsetzung dieser Reform sind wir aktiv in der Bildung tätig und versorgen unsere Wirtschaft mit gut ausgebildeten Fachkräften. Mit unserer Ausgestaltung der praxisnahen Ausbildungsgänge im Detailhandel setzen wir neue Massstäbe. Wir lernen jeden Tag dazu und unsere Erfahrungen sind Erlebnisse, die wie ein Fundus für die weiteren Handlungen dienen!

Marco Estermann,
Prorektor Detailhandelsberufe



«Am Anfang der Ausbildung kommen die Lernenden, weil sie die Berufsfachschule als Teil ihrer Ausbildung besuchen müssen. Mit der Reformumsetzung möchten wir erreichen, dass die Lernenden mit Freude und Eigenmotivation ihren eigenen Lernpfad steuern und mitverantworten.»

WASL
Willisau - Altdorf - Stans - Luzern

Wir arbeiten gemeinsam an der Reformumsetzung verkauf2022+

Lernraum L225, die neue Flüsterzone

Interview mit Marco Estermann, Prorektor Detailhandelsberufe:

«Verkauf 2022+» heisst das neue riesige Projekt in der Grundbildung im Detailhandel. Der stationäre Handel verliert gegenüber dem digitalen Handel an Platz und eine kundennutzenorientierte, fachkompetente Beratung ist wichtiger denn je. Dies fordert neue Kompetenzen. Welche das sind und was die neue Reform für das Schulhaus Landenberg konkret heisst, erklärt uns der Prorektor Detailhandelsberufe, Marco Estermann.

Welche Kompetenzen brauchen unsere Leute zukünftig an der Front?
Die Schulfächer an sich verschwinden komplett. Neu wird es im Verkauf folgende Hauptkompetenzen geben: Kommunikationsfähigkeit, wobei die Interaktionen mit dem Kunden im Fokus stehen, die Zusammenarbeit im Team, das aktive Wahrnehmen der Arbeit, das Gestalten von Kundenbeziehungen und das korrekte Bewirtschaften und Beraten von Produkt und Dienstleistung. Allgemein steht das Verkaufserlebnis des Kunden und die abgestimmte Beratung auf dessen Bedürfnisse im Vordergrund.

Was ändert sich an der Gestaltung des Unterrichts?
Im Unterricht werden neu verschiedene Situationen und Tätigkeiten aus dem Berufsalltag beleuchtet und überlegt, was es in dieser Situation braucht, um kompetent handeln zu können. Es wird eine inhaltliche Mischung aus den bisherigen Fächern geben. Zum Beispiel werden Aspekte der Mathematik, aus dem Recht, der Warenpräsentation etc. in der nachgestellten Situation vollumfänglich miteinbezogen.

Wie hoch ist die Akzeptanz der Lehrpersonen gegenüber dem grossen Wandel?
Im Grossen und Ganzen sieht man der Reform positiv entgegen. Nichtsdestotrotz spürt man den Druck und die grosse Mehrbelastung. Da es bisher in diesem Ausmass nichts Vergleichbares gegeben hat, ist eine Unsicherheit da und die Lehrpersonen gehen unterschiedlich damit um.

Was sind die Chancen der neuen Reform?
Die Reform ermöglicht uns einen anderen Zugang zu den Lernenden. Wir ermöglichen ihnen, dass sie sich während ihrer Schulzeit für ihre Ausbildung, aber auch für ihr Leben im Allgemeinen an praktischen Situationen vorbereiten können und somit einen engeren Kontakt zu ihnen haben werden.

Was sind die Herausforderungen?
Die grösste Herausforderung ist die Vorbereitung der kommenden Ausbildungsjahre. Es ist eine extreme Mehrbelastung, nebst dem Tagesgeschäft die Vorbereitungen der neuen Reform zu planen. Den grossen Kommunikationsbedarf, der dadurch unter den verschiedenen Anspruchsgruppen entsteht, darf man auch nicht unterschätzen.

Die neue Reform erfordert eine neue Infrastruktur. Was ist konkret im Schulhaus Landenberg geplant?
Eine neue Lehr- und Lernkultur braucht eine angepasste Infrastruktur. Damit die Lernbegleiter:innen ihren Wechsel beim Unterrichten vornehmen können, werden in gewissen Räumen auf einer Etage des Schulhauses Landenberg Neumöblierungen vorgenommen. Auch die Vorbereitungszimmer für die Lehrpersonen werden aufgelöst und neu zu Teamräumen umgebaut. Hier kommen die Lehrpersonen zukünftig als Gruppe zusammen. Diese Veränderung braucht das grosse Zusammenarbeiten.
Ausserdem ist ein Spezialzimmer unter dem Motto Wald geplant. Das Zimmer ist mit verschiedenen Sitzmöglichkeiten und Gestaltungsformen explizit als Flüsterzone für vertieftes Arbeiten gedacht.

Marco Estermann,
Prorektor Detailhandelsberufe

Eine wertvolle Aufgabe

Für die Führung von Lernenden gibt es kein Patentrezept. Doch es müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein, damit es zwischen jungen Menschen und Führungskräften funktioniert.

Die Lernenden sind in dieser Lebensphase auf der Suche nach sich selbst. Sie müssen lernen, ihre Unabhängigkeit zu erlangen. Gleichzeitig konfrontiert sie die Arbeitswelt mit der Forderung nach Anpassung: Ein Spannungsfeld zwischen betrieblichen Zielvorgaben und den Bedürfnissen der Jugend. Für Berufs- und Praxisbildner:innen ist es wichtig, während der Lehrzeit unterschiedliche oder sogar gegensätzliche Erwartungen und Einflüsse auf ein übergeordnetes Ziel hin auszutarieren. Das benötigt Erfahrung, eine fundierte Ausbildung, Empathie und zuweilen auch Geduld. Erfolgsversprechend ist die respektvolle Begegnung auf Augenhöhe. Die Jugendlichen benötigen Orientierung und Herausforderung zugleich. Sie schätzen authentische Führungskräfte, die halten, was sie versprechen und die sich für sie und ihre Welt interessieren.

Berufs- und Praxisbildner:innen müssen die Offenheit und Neugier mitbringen, immer wieder in neue Welten einzutauchen und diese verstehen zu wollen. Es muss Führungskräften also am Herzen liegen, sich in dieser komplexen Rolle ständig weiter zu qualifizieren. Kommunikative Fähigkeiten, Methodenkenntnisse 4.0 und ständige Reflexion sind unabdingbar. Das Erklären-Vorzeigen-Nachmachen-Schema ist nur noch sehr begrenzt tauglich. Handlungsorientiertes Lernen fördert Eigenständigkeit und Selbstverantwortung. Lernende müssen sinnvoll in den betrieblichen Alltag eingebunden werden. Beispielsweise, indem man ihnen verantwortungsvolle Arbeiten überträgt, ihnen etwas zutraut und ihnen vertraut. Das ist Nachwuchsentwicklung im eigentlichen Sinne. Ein weiterer Grund, weshalb wir uns auf die Einführung der neuen Kaufmännischen Grundbildung im 2023 freuen: Die Umsetzung trägt diesen Erkenntnissen Rechnung und fokussiert auf Handlungskompetenzen.

Die Fachgruppe wbp und der Kaufmännische Verband begleiten Berufs- und Praxisbildner:innen in diesem Prozess. Beide verfügen über ein breites Spektrum an unterstützenden Angeboten, auch entlang des Reformprozesses. Nebst der Beratung finden in diesem Jahr insgesamt 35 Abendveranstaltungen statt; dazu kommen praxisbezogene Seminare zu verschiedenen Themen der Lernendenausbildung. Alle fokussieren auf den betrieblichen Alltag mit KV-Lernenden und sind branchenübergeordnet. Für Mitglieder der Fachgruppe sind die Abendveranstaltungen kostenlos, die Seminare erheblich vergünstigt. Grund genug, sich der wbp-Community anzuschliessen und dabeizubleiben.

Ein grosser Dank geht an dieser Stelle speziell an das in der ganzen Deutschschweiz vertretene operative Kernteam des Kaufmännischen Verbands. Es setzt sich für die Anliegen der Fachgruppe wbp ein und arbeitet bereits wieder an der Umsetzung der nächsten Ideen.

Weitere Informationen finden Sie unter kfmv.ch/wbp

wbp

Vera Class, MAS Wirtschaftspsychologie FHNW, eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, eidg. FA Ausbildnerin, ist Berufsbildungsexpertin und leitet die nationale Fachgruppe wbp – Wir Berufs- und Praxisbildner:innen.

Save-the-Date: 3. November 2022
Herbsthalbtagung

Berufsakademie

Jetzt neu: Digital Collaboration Specialist

Fit für die digitale Zukunft

Die Entwicklung neuer Technologien geschieht immer schneller; diese sind für immer mehr Unternehmen und Menschen rascher zugänglich und verändern damit auch ganze Berufsbilder. Die Kommunikation und Zusammenarbeit in Unternehmen bewegt sich und wird digitaler. Fast überall nimmt die Projektarbeit zu und stellt neue Anforderungen an Effektivität und Effizienz des Projektmanagements.

Genau solchen Themen widmet sich ein neuer Lehrgang, welcher eine breit abgestützte Ausbildung für die Nutzung digitaler Medien in unterschiedlichen Organisationen bietet. Denn der Digital Collaboration Specialist ist eine innovative neue Weiterbildung mit eidg. Fachausweis, welche die Teilnehmenden zu Fachpersonen beim Einsatz digitaler Technologien für die Optimierung der Kommunikation, Projektarbeit, Zusammenarbeit und des Lernens in ihren Unternehmen macht – und damit auch zu gefragten und begehrten Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt.

In diesem 1 ½-jährigen berufsbegleitenden Bildungsgang, der erstmals am **Samstag, 29. Oktober 2022 startet**, lernen die Studierenden

- wie man die Technologieentwicklungen systematisch einfängt, strukturiert und anhand der Unternehmensbedürfnisse bewertet.
- die richtigen digitalen Kommunikationskanäle und Kommunikationswerkzeuge aus der Vielzahl der angebotenen Möglichkeiten für ihr Unternehmen auszuwählen und einzuführen.
- wie digitale Meetings ziel- und teilnehmerorientiert gestaltet und welche digitalen Werkzeuge für welchen Zweck eingesetzt werden können.
- wie agile Projektmethoden die klassischen Projektmethoden ergänzen oder sogar ersetzen können und wie man mittels digitaler Werkzeuge die Projektarbeit weiter verbessern kann.
- wie sie den Wandel in Organisationen gestalten und Mitarbeitende bei der Veränderung ihrer Arbeitswelt unterstützen können.

Was machen Digital Collaboration Spezialisten und Spezialistinnen in Unternehmen?

- Sie planen und realisieren die Einführung von ICT-Lösungen im Unternehmen.
- Sie begleiten die digitale Zusammenarbeit in ihrer Organisation.
- Sie setzen die digitalen Entwicklungen in Firmen um.
- Sie schulen andere Mitarbeiter darin, moderne und digitale Werkzeuge zu nutzen.
- Sie etablieren sich hinsichtlich Data Management als Ansprechstelle im Unternehmen.

Cornelia Mühle
Leiterin Marketing

Mehr Infos: kvlu.ch/digital_collaboration

KV Luzern
Berufsakademie

Machen Sie mit uns Karriere

Mit einer anerkannten und praxisnahen Weiterbildung in einem der rund 100 Lehrgänge und Kurse in den Bereichen Finanzen, Marketing, Führung, Personal, Informatik und Sprachen.

Weiterbildung für Berufsleute
www.kvlu.ch

Beratungsangebot

Laufbahn- und Karriereberatung – Ihr Job ist unser Job

Die berufliche Laufbahn ist mit einer Reise vergleichbar: Packen, fahren, tanken, Rast machen, Baustellen, Umleitungen, Sonnenschein und Hudelwetter – alles ist dabei. Wollen wir irgendwo hinkommen, fragen wir Google Maps nach dem Weg. Wen aber fragen, um den aktuellen Standort im Berufsleben zu bestimmen und die nächste Etappe zu planen? Unsere Laufbahnberaterinnen kennen «viele Wege nach Rom» und finden mit Ihnen zusammen den besten für Sie.

Barbara Gall, Barbara Keller, Simone Knutti und Andrea Schoch beschäftigen sich bereits vor jeder Beratung intensiv mit Ihnen als Kundin oder Kunde. Sie studieren Ihren Lebenslauf und machen sich ein Bild Ihres bisherigen beruflichen Wegs. Im Gespräch legen sie Wert darauf, dass Sie sich wohl und abgeholt fühlen und dass an Ihren konkreten Anliegen zielgerichtet gearbeitet wird.

Für grosse (Reise-)Pläne und kleine Routen-Checks. Ob grosse Entscheidungen oder kleine Fragen – im Rahmen eines Job-Boxenstopps können neue Perspektiven entstehen, Fragen geklärt und Vertrauen für die nächsten Schritte aufgebaut werden. Je nach Bedarf begleiten die vier Expertinnen Sie über einen längeren Zeitraum oder sind Ansprechpartnerin, wenn Sie Ihre aktuelle Job-Situation oder Ihre Möglichkeiten unkompliziert mit einer professionellen Beraterin spiegeln wollen. Abhängig von Ihrer Fragestellung können validierte Testverfahren, zum Beispiel Interessens- oder Persönlichkeitstests, eingesetzt werden.

Online-Beratung – total digital, aber nicht weniger persönlich. Seit gut zwei Jahren finden die Gespräche über die datengeschützte Schweizer Beratungsplattform CAI-World statt. Die Kundenfeedbacks sind sehr positiv. Die Plattform ist einfach zu bedienen und ermöglicht den Einsatz verschiedener Coaching-Tools, das gemeinsame Arbeiten an einem Whiteboard und den Einsatz von Arbeitsmitteln. Der Anreiseweg fällt weg.

Mehr als «nur» Beratung. Unsere Beraterinnen bringen langjährige Erfahrungen in diversen Funktionen der Privatwirtschaft sowie ein vielfältiges Branchenwissen – national und international – mit. Sie verfügen über ein breites Netzwerk im Arbeitsmarkt und führen regelmässig Erfahrungsaustausch-Sessions mit Personalverantwortlichen von Arbeitgebenden aus unterschiedlichen Branchen durch. Als diplomierte Laufbahnberaterinnen bringen sie neben dem praktischen Rüstzeug auch die fachliche Expertise mit, um Sie individuell, konkret und professionell auf einem Wegstück zu begleiten.

Übrigens. Man muss nicht immer eine Grossbaustelle auf der gegenwärtigen Route haben, um einen Boxenstopp einzulegen. Manchmal lohnt sich ein kurzer Halt, ein Reflektieren oder ein Austausch, um den weiteren Weg mit neuer Energie und offenen Augen in Angriff zu nehmen. Sie haben das Steuer in der Hand. E gueti Fahrt!

Sabrina Kindschi, Communications Manager,
Kaufmännischer Verband Zürich

Das meinen unsere Kundinnen und Kunden

«Die Beratung hat mir wieder mehr Selbstvertrauen gegeben und geholfen, die Sache aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Sie hat mir alternative Wege gezeigt und mich ermutigt, diese auch zu gehen.»

Anonym

«Mir hat die Beratung geholfen, eine Sackgasse zu entwirren und hat mir die Motivation gegeben, mich mit dem Thema Laufbahn erneut und fundierter auseinanderzusetzen. Sie hat den Stein ins Rollen gebracht, und ich habe viele zusätzliche Informationen erhalten, die ich mir sonst nur mühselig hätte zusammensuchen können.»

Anonym

Für Mitglieder ist die *erste Stunde kostenlos!*

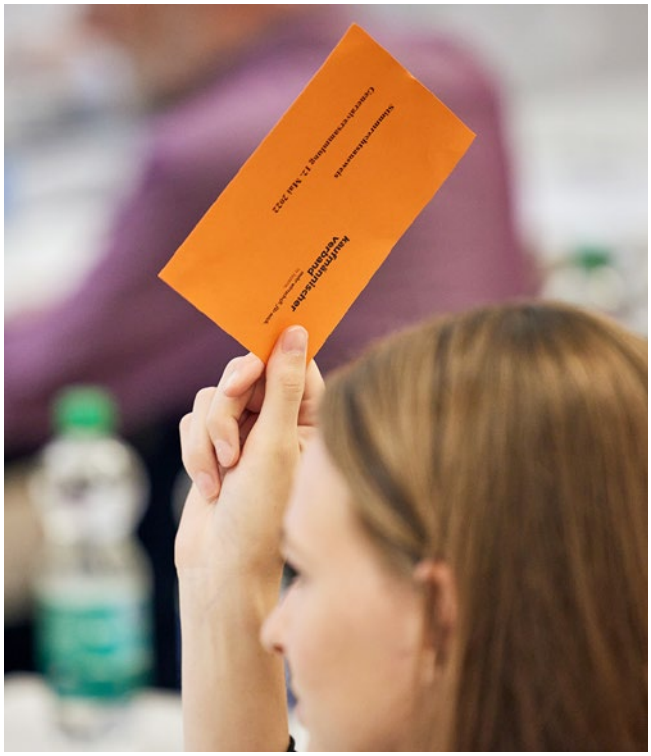
- Mehr als 450 Beratungen pro Jahr
- 80 Prozent vereinbaren einen Folgetermin
- 96 Prozent empfehlen uns weiter

Unsere Klienten und Klientinnen stellen nach der Beratung in folgenden Bereichen eine deutliche Verbesserung fest:
- berufliche Zielklarheit
- individuelles Wohlbefinden
- Selbstkenntnis
- Vertrauen in eigene Weiterentwicklung

Simone Knutti, Barbara Keller, Andrea Schoch und Barbara Gall (v.l.), Laufbahn- und Karriereberatung Kaufmännischer Verband Zürich

General-versammlung 2022

Nora von Moos,
wiedergewähltes Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin



Die Décharge wird einstimmig erteilt

Am 12. Mai 2022 war es so weit. Nach zweijähriger coronabedingter Pause durfte der Vorstand vom Kaufmännischen Verband Luzern rund 80 Personen zur Generalversammlung im Schulzentrum Landenberg willkommen heissen.

Ursi Burkart-Merz führte sympathisch durch ihre erste GV als Präsidentin. Die traktandierten Geschäfte wurden zügig und erfolgreich behandelt und alle Anträge genehmigt. Auch die Décharge wurde einstimmig erteilt und dadurch der Vorstand und die Geschäftsführung entlastet.

Abgerundet wurde der Abend mit einem leckeren Apéro riche der Wärchbrogg Luzern. Die fröhlichen Gesichter sprechen Bände. Die Freude war gross, sich beim geselligen Beisammensein auszutauschen, neue Bekanntschaften zu knüpfen und bewährte Verbindungen zu pflegen.

Kathrin Santacatterina
Assistenz der Verbandsleitung

Fotos by Marco Stalder
Weitere Fotoimpressionen finden Sie auf kfmv.ch/luzern

Geselliges Beisammensein beim Apéro riche der Wärchbrogg Luzern

Save-the-Date
GV 2023:
Montag,
22. Mai 2023

Rückblick

Skitag mit Stöckli in Engelberg

Mystisch, heiter und ausgelassen. Trotz schlechter Sicht und starkem Schneefall wurde am Skierlebnis in Engelberg von Stöckli für Stimmung gesorgt. Und zwar dank tollen Begegnungen mit den Stöckli-Athleten und -Botschaftern (Marco Odermatt, Fanny Smith, Tina Maze, Viktoria Rebensburg, Aline Danioth, Alex Fiva, und viele weitere).

Als Event-Partner waren wir mit den Gewinner:innen unseres Partnerwettbewerbes an diesem grossartigen Anlass mit dabei.

Dazu profitierten die 4x2 Gewinner:innen unseres Wettbewerbes von neuen Ski-Sets von Stöckli sowie von vielen weiteren Highlights: Übernachtung inkl. Abendessen in Engelberg, Skitest mit aktuellen Stöckli-Skiern, Autogramm- und Fotostunde, Piste exklusiv für Stöckli-Skifahrer:innen, Festivalgelände auf dem Trübsee.

Inmitten des Getümmels Susan Ettlin aus Root, eine glückliche Gewinnerin unseres Wettbewerbs: «Über den Gewinn habe ich mich unglaublich gefreut! Es war aufregend, unterhaltsam und spannend und wir haben es genossen, Gast unter den vielen prominenten Skisportlern zu sein! Ich möchte mich herzlich für den grosszügigen Preis bedanken.»

Das Stöckli-Skifestival in Engelberg-Titlis war ein voller Erfolg; MERCI an Stöckli Swiss Sports AG für den super organisierten Anlass.

Rebekka Strässle
Content Marketing und Social Media Specialist

Susan Ettlin mit ihrem Mann Harry Ettlin aus Root mit Nadja Jinglin Kamer

Bilder Stöckli: Stöckli Skifestival Engelberg-Titlis - Google Fotos

Seminare und Events 2022

Arbeits- und Lerntechnik

Eindrückliche FlipCharts gestalten	3. November 2022
Digitale Fitness steigern	24. November 2022

Ausbildung von Lernenden

Update für Berufs- und Praxisbildner:innen, die wieder à jour sein möchten!	5. Juli 2022
Coaching zur Förderung von Lernenden	1. September 2022

Führungskompetenzen

Teampower	30. und 31. August 2022
Assistenz – die rechte und linke Hand der Geschäftsleitung	17. November 2022
Sich selbst und andere besser verstehen (– Interaktion optimieren)	22. November 2022
Wertschätzende Kommunikation für Führungskräfte	30. November 2022

HR und Recht

HRM überzeugt als operativer Business Partner	27. September 2022
Die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers - und was es kostet, wenn man sie verletzt	9. November 2022

Marketing und Kommunikation

Erfolgreich texten für Newsletter, Social Media und Co.	14. September 2022
Protokollführung - Grundlagen	20. Oktober 2022
Protokollführung - Fortgeschritten	26. Oktober 2022
Wirksame Briefe und E-Mails korrekt verfassen: Grundlagen	10. November 2022
Wirksame Briefe und E-Mails korrekt verfassen: Vertiefung	16. November 2022

Selbstmanagement

Jeder Schritt ein Auftritt	1. Juli 2022
Besser «Nein» sagen und sich abgrenzen	2. September 2022
Produktiv arbeiten mit dem 80:20-Prinzip	6. September 2022
Das Konzept der Lebensmitte: Berufliche Perspektiven und Herausforderungen mit 45plus	18. Oktober 2022

Unser Angebot an Online- und Präsenzseminaren wird laufend erweitert. Detaillierte Informationen und die direkte Anmeldung finden Sie auf unserer Website. kfmv.ch/luzern-seminare sowie unter kfmv-seminare.ch

wbp-Events

Online – Unterstützung, Förderung und Krisenmanagement von Lernenden mit ADHS/ADS – Wie geht das?	5. September 2022
Online – Die Generation Z rekrutieren und binden	27. Oktober 2022

Nähere Informationen zu den Events finden Sie auf unserer Website.

Partnerangebot

Reka-Card – bezahlen Sie Freizeit und Ferien bargeldlos!

Als Mitglied des Kaufmännischen Verbands Luzern erhalten Sie Rabatt auf Reka-Geld. Wussten Sie, dass Sie Ihr Reka-Geld-Guthaben auch über die Reka-Card beziehen können? Die Reka-Card ist der elektronische Reka-Check und funktioniert wie eine Debitkarte.

Die Reka-Card bietet Ihnen viele Vorteile:

- Einfach und praktisch: Mit der Reka-Card bezahlen Sie ganz einfach wie mit einer Maestro-Karte.
- Sicher: Ihre Reka-Card ist durch eine PIN geschützt. Falls Sie die Karte jemals verlieren sollten, können Sie diese ganz einfach sperren.
- Online bezahlen: Mit Ihrer Reka-Card bezahlen Sie in vielen Webshops und Apps, wie zum Beispiel in der SBB App.

Besitzen Sie noch keine Reka-Card? Dann profitieren Sie jetzt vom Spezialangebot. **Reka und der Kaufmännische Verband Luzern schenken allen Mitgliedern, welche zwischen dem 1. Juli und dem 30. September 2022 auf die Reka-Card wechseln, die erste Jahresgebühr.** Anschliessend wird ein Jahr nach der ersten Ladung die Karten- und Kontogebühr von CHF 12.– jährlich belastet.

Wechseln Sie jetzt auf die Reka-Card und profitieren Sie vom Spezialangebot. Umsteigen lohnt sich!

Melden Sie sich direkt beim Kaufmännischen Verband Luzern unter Telefon 041 210 20 44 oder per Mail info@kfmv-luzern.ch.

Impressum

Erscheint viermal im Jahr,
Auflage 5700 Ex.

Herausgeber
Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion
Bruno Schmid
Andrea Sameli

Adresse
Kaufmännischer Verband Luzern
Postfach
6002 Luzern
Telefon 041 210 20 44
info@kfmv-luzern.ch
www.kfmv.ch/luzern
Postkonto 60-595-8

Realisation
Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
www.dod.ch

Inserate
Kaufmännischer Verband Luzern

Abonnementspreise
NM CHF 20.– pro Jahr,
Einzelnummer CHF 5.–